

INHALT:

Fanradio

1. Vergleich Regensburg

Premier League Hopping

AUSGABE 9/2008

**Eintracht Braunschweig
-
SSV Jahn Regensburg**



Daaaanke ...

EIN HEFT VON FANS FÜR FANS

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt:

Grußworte	S. 2
Fanradio	S. 3-6
Der nächste Kick	S. 7
Premier League Hopping	S. 7/8

Impressum

Herausgeber:	Fanprojekt Braunschweig Freiwilligenagentur Braunschweig Stephanstraße 2 38100 Braunschweig Tel. 0531.4811020
Leitung: Redaktion:	Karsten König (V.i.S.d.P.) Karsten König Oliver Ding (Textredaktion) Robin Koppelmann
Fotos:	Robin Koppelmann
Satz + Layout:	sturm & sehle gbr text und design manufaktur Kühlhausweg 7 38159 Vechelde/Alvesse Tel. 05300.930142 www.sturm-und-sehle.de
Druck:	Druckerei Benski Wendenring 40 38114 Braunschweig
Auflage:	1000 Exemplare
Freie Mitarbeit:	Robin Koppelmann, Björn Mehlhorn, Mario Liebelt, Simon Schneeweis, Henrike Hoy, Immo Hübner
E-Mail: www:	info@fanprojekt-braunschweig.de www.fanprojekt-braunschweig.de

„1895“ erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA

Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.

Liebe Eintracht-Fans

heute habt ihr ein Heft in der Hand, das sich intensiv mit den Themen „Fanradio“, englischer Fußball und dem heutigen Gegner „Regensburg“ beschäftigt. Zum Fanradio, das vom Fanprojekt seit Saisonbeginn mit Radio Okerwelle durchgeführt wird, haben wir einige Stimmen von Fanreporterinnen und Fanreportern zusammengetragen, die ihre Erlebnisse von den Spielen in Paderborn und Düsseldorf sowie beim Heimspiel gegen die Stuttgarter Kickers schildern. Dazu berichtet der Braunschweiger Fußballfan Björn Mehlhorn von einem seiner vielen Spiele, die er in England besucht hat. Dieses Mal war er in Stoke und hat ein stimmungsvolles Duell mit West Brom gesehen. Robin Koppelmann, der immer die schönsten Fotos schießt – sie landen meist auf unserer Titelseite – hat sich mal zum Thema Spiele gegen Regensburg umgehört und nicht wirklich viel gefunden ... Im nächsten Heft gegen Aue versuchen wir u.a. einen Bericht des Fantreffens zu bekommen und stellen den Winterfahrplan unserer Eintracht vor. Wer Ideen für Themen in unserem Heft oder selbst Lust hat etwas zu schreiben, kann sich unter der E-Mailadresse info@fanprojekt-braunschweig.de melden, oder fragt im Büro der Freiwilligenagentur Braunschweig und des Fanprojektes unter 0531/4811020 an.

Viel Spaß mit der 9. Ausgabe unseres Fanheftes „1895“!

Blau-Gelbe Grüße,
Oliver Ding



www.fanprojekt-

Fanreporter beim Fanradio

Seit Beginn der Saison berichten Fanreporter live von der zweiten Halbzeit der Pflichtspiele von Eintracht Braunschweig in der eingleisigen dritten Liga. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen dem Fanprojekt bzw. der Freiwilligenagentur Braunschweig und Radio Okerwelle. Das Projekt wird gefördert von der Braunschweiger Baugenossenschaft. Dabei hat sich eine bunte Mischung von elf jungen und jung gebliebenen „Nachwuchsreportern“ zusammen gefunden, die zusammen mit dem lokalen Radio „Okerwelle“ - das auf UKW 104,6 gesendet wird - von den Spielen berichten. Zusätzlich zu den Live-Kommentaren (insgesamt ca. 30 Minuten, mehr dürfen wir leider derzeit aus rechtlichen Gründen nicht senden) gibt es nach dem Spiel zusätzlich Stimmen der Mannschaft, der Trainer oder von Fans, die bei den Spielen vor Ort sind.

Hier berichten vier unserer Fanreporter von ihren Erlebnissen bei Heim- und Auswärts-spielen:

Nie wieder Paderborn?! – Teil 1

Ich war als Co-Kommentator mit Dr. Frank Kornath (und Fanreporterin Henrike Hoy – siehe unten!) in Paderborn dabei und bin schon ganz früh am Stadion gewesen. Hier meine persönlichen Eindrücke: Das neue Stadion ist nicht mein Fall und wird auch teilweise von Paderborner Fans nicht akzeptiert – sie präsentierten ein großes Banner: „Wir wollen unsere Kurve wiederhaben“. Das Stadion ist außen rund und innen eckig. Es gibt rund um das Stadion keine Ess- und Getränkestände. Diese befinden sich in den Katakomben des Stadi-



ons. Die Sitzplätze sind viel zu eng und man hat dadurch keine Beinfreiheit mehr. Dicker Menschen sind klar im Nachteil – mein Kollege musste sich richtig einquetschen.

Was mich bei dieser Auswärtstour besonders aufgeregt hat: Unsere Fans, die mit dem Zug angereist waren, wurden am Bahnhof bereits kontrolliert und mit den Bussen zum Stadion gebracht und zwar in einen Bereich, der komplett eingezäunt war - wie eine Viehherde im Gatter – der Eingang ist dann nach vorne so schmal, dass nur 3-4 Personen durchpassen.

Damit ist man noch nicht im Stadioninnenraum. Am Eingang zum Gästeblock nochmals eine Kontrolle der Fans, zudem mussten alle männlichen Fans die Schuhe ausziehen. Im Stadion selbst ist oberhalb des Gästeblocks ein Balkon, nur zugänglich für die Polizei,



Henrike Hoy und Frank Kornath



um den Gästeblock von oben zu filmen.

Nach dem Spiel wollte ich noch in den Gästeblock, um dort Stimmen einzufangen. Die Ordner haben mich, trotz Pressekarte, nicht durch die zahlreichen Gittertore gelassen. Nervig auch die Abreise: Mit der großen Anzahl von Autofahrern hat in Paderborn auch keiner gerechnet. Es hat lange gedauert, um vom Stadion fort zu kommen.

Mario Liebelt - Fanreporter

Nie wieder Paderborn?! – Teil 2

Hallo Eintrachtfans, hier meine Eindrücke als Fanreporterin auf der Pressetribüne beim Paderborn-Spiel :-)

1. Von den Fans auf Paderborner Seite war kaum etwas zu hören. Sogar bei der Mannschaftsaufstellung kam das „Arschloch“ von unseren Fans lauter auf der Tribüne an, als der eigentliche Spielername :-)
2. Das Stadion im Inneren ist eigentlich ganz schön, man war außerdem dicht am Spielfeld. Die Beinfreiheit war auf den Presseplätzen allerdings nicht gut ...
3. Die Parkplatzsituation war im Prinzip sehr gut, allerdings gab es nur eine Ausfahrt, sodass sich ein langer Stau gebildet hat. Den konnten wir allerdings auf Grund von einer nicht ganz regelgerechten Abkürzung umfahren :-)
4. Zum Spiel: Paderborn hatte insgesamt die größeren Chancen, allerdings standen wir besonders in der 1. Halbzeit hinten gut und haben einwandfrei mitgehalten. In der 2. Halbzeit gab es dann leider zwei sehr

strittige Szenen, in denen der Schiedsrichter meiner Meinung nach in beiden Fällen falsch lag und somit das Spiel durch seine Entscheidungen gedreht hat. Auffällig war noch, dass Wehlage immer noch seiner früheren Form hinterher läuft ...

Henrike Hoy - Fanreporterin

Mit der „Autouschi“ nach Düsseldorf

Als Fanreporter machte ich mich auf den Weg, an einem Freitagnachmittag in die Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen Düsseldorf, mit unserem Fahrer und Reporter Dr. Frank Kornath (u.a. FFN, SAW) sowie meiner Fanreporterkollegin Henrike Hoy und unserem Reporter von Radio Okerwelle, Michael Kuhna, der diesmal als Urlauber das Spiel von der Tribüne verfolgte. Auf dem Hinweg schneite es bereits, aber trotzdem fanden wir den Weg auch dank unserer „Autouschi“ (so nennen wir die Stimme im Navi) und umfuhren somit die Staus. Unterwegs überholten wir auch einen Bus mit Eintrachtfans. Dass wir dennoch erst eine halbe Stunde vor Spielbeginn in der LTU-Arena ankamen, verdankten wir einem unfreundlichen Polizisten und dem Verkehrschaos in der Düsseldorfer Stadt. Jetzt ist uns klar, warum dort keine WM-Spiele 2006 stattgefunden haben!

Nach einer kurzen Stärkung gingen wir auf die „himmlische“ Pessetribüne. Treppensteigen war angesagt - so nimmt man wenigstens ein wenig ab. Über das Spiel braucht man nicht viele Worte verlieren: Vor rund 13900 Zuschauern, davon 300 aus der Löwenstadt, verlor unsere Eintracht das Spiel mit 1:2, obwohl mehr drin gewesen wäre. Der Live-Bericht hat Spaß gemacht, aber damit wir pünkt-

lich nach dem Abpfiff die Spieler und Trainer noch in der „Mixed-Zone“ (wurden vom DFB eingerichtet, um Reporter mit den Akteuren für Interviews zusammen zu bringen, das klappt auch manchmal! – die Red.) treffen konnten, begaben sich Henrike und ich bereits 5 Minuten vor Spielende in die Katakomben der LTU Arena. Ein Tor verpasst haben wir nicht, aber das hätten wir nicht mitbekommen, die Wege sind endlos. In der Mixed-Zone brauchten



wir nicht lange auf unsere Interviewpartner warten, die uns trotz der Niederlage fleißig Rede und Antwort standen. Danach gingen wir schnell zur Pressekonferenz und haben dort die Stimmen der beiden Trainer gehört und dann ging es wieder auf den Heimweg.

Es herrschte zum Teil sehr starker Schneefall und Schneeglätte, besonders im Weserbergland. Dank unseres umsichtigen Fahrers Frank Kornath, sind wir heil zu Hause angekommen. Insgesamt war ich dann 14 Stunden unterwegs, mit der Erkenntnis, ein tolles Fanerlebnis gehabt zu haben, aber leider ohne Punkte. Aber Eintrachtfans sind leidensfähig, und so hofft man beim nächsten Spiel wieder auf einen Dreier.

Immo Hübener - Fanreporter Fanradio



Wer Lust bekommen hat ebenfalls beim Fanradio mitzumachen, meldet sich bitte beim Fanprojekt unter:
 Tel. 0531/4811020 oder
info@fanprojekt-braunschweig.de



www.freiwillig-engagiert.de

Erstes Spiel als Fanreporter – gegen die Stuttgarter Kickers

Beim Heimspiel gegen die Stuttgarter Kickers durfte ich das erste Mal als Fanreporter beim Fanradio mitwirken und gemeinsam mit Michael Kuhna von Radio Okerwelle das Spiel kommentieren. Normalerweise stehe ich in der Südkurve in Block 8/9 und unterstütze die Eintracht lautstark. Diesmal sollte ich also Co-Kommentator bei Okerwelle sein und dementsprechend war ich aufgeregt, da das Ganze ja neu für mich war. Es war ein tolles Erlebnis, seine Meinung über Spielsituationen und Spielgeschehen kundtun zu können und so anderen Fans, die an dem Spieltag nicht die Möglichkeit hatten ins Stadion zu kommen, live von der Braunschweiger Eintracht zu berichten. Diesen für mich „besonderen“ Spieltag werde ich so schnell nicht vergessen. Ein tolles Spiel, das ich kommentieren durfte, nur leider hat am Ende das Ergebnis nicht ganz gestimmt (1:1 nach unzähligen Chancen für die Eintracht – die Red.) ...

Simon Schneeweis – Fanreporter



www.fanprojekt-

Der nächste Kick: Braunschweig – Regensburg

Stellt euch vor, ihr sitzt bei Günther Jauch vor der Millionenfrage, die da lautet: „Wann wurde der SSV Jahn Regensburg (btw, unser heutiger Gegner ?) eigentlich gegründet?“ Was würdet ihr tippen? So richtig entscheiden kann man sich da nicht; gegründet

wurde der Sport- und Schwimmverein Jahn Regensburg noch vor dem BTSV, genauer gesagt im Jahre 1889. Pünktlich zur Jahrtausendwende, spaltete sich im Juli 2000 dann die Fußballabteilung

aus dem Restverein ab,

um nun ihr eigenes Dasein zu bestreiten - woraufhin vielfach nun vom „SSV Jahn 2000 Regensburg“ gesprochen wird. Dies aber nur am Rande, denn sowohl der Gesamtverein, als auch die Fußballabteilung haben eins gemeinsam: In Braunschweig durfte man sie bisher noch nie begrüßen. Nicht ein Ligapunktspiel kam in nunmehr fast 120 Jahren Gelegenheit zustande. Ausnahme: Ein Pokalauftritt im DFB-Vereinspokal der Saison 1969/70, welcher Eintracht allerdings auch nach Bayern führte. Am 03. Januar (!) verloren wir seinerzeit 0:1 im kalten Regensburg – und heute besteht endlich die Chance zur Revanche.

Blau-Gelbe Grüße,
Robin Koppelman



Premier League Hopping

22. November 2008:

Stoke City - West Brom 1:0 (0:0)

Abseits der schillernden Welt der höchsten englischen Fußball-Liga, der Premier League, gibt es noch Vereine wie West Brom oder auch Stoke City. So sollte es für mich an diesem November-Wochenende zum Duell der beiden Premier League Aufsteiger gehen - bei dem Stoke bereits mit vier Punkten Vorsprung besser dastand. Da ich sowieso gerade auf der Insel war, fuhr ich am Samstagmorgen mit der Bahn von Coventry nach Stoke-on-Trent und kam noch 120 Minuten vor Spielbeginn in der ehemaligen Töpfereimetropole Englands



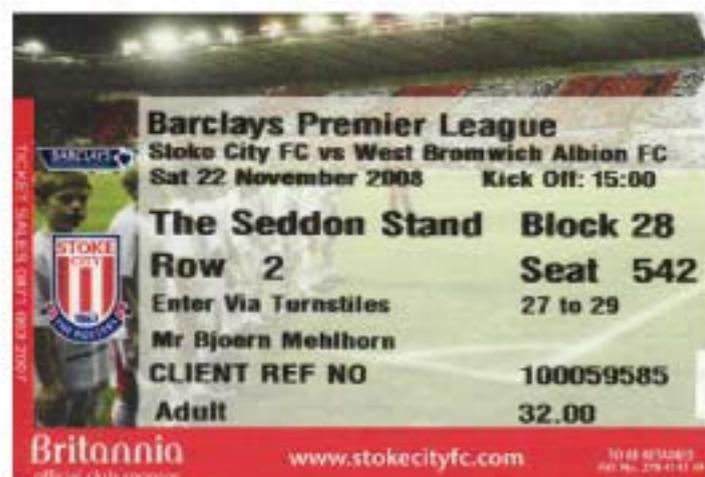
an. Davon ist nur wenig geblieben - die meisten Fabriken sind verschwunden. Einzig der 1863 gegründete Stoke City Football Club hat noch den Spitznamen „The Potters“ behalten.

Es ging gegen West Brom, einen Vorortverein in Birmingham und am Bahnhof wimmelte es von Polizeibeamten. Da die Stokefans den Ruf haben, sehr „passionate“ (leidenschaftlich – die Red.) zu sein, war das wohl eher als Sicherheit für die Gäste gedacht. Während diese im Bus zum Stadion gebracht wurden, fragte ich einen Polizeibeamten nach dem Weg, und schon nach meinem ersten Satz fragte er zurück, ob ich aus Schweden komme. Etwas verdutzt verneinte ich,



und er meinte, ich sollte noch ein Bier trinken gehen und dann mit dem Taxi fahren.

Das Bier sparte ich mir und fuhr für 5,50 Pfund direkt zum „Britannia Stadium“ benannt nach dem Sponsor, der vor einigen Jahren federführend diesen 28.000 All-Seater in die Landschaft stellte. Trotz der beiden offenen Ecken, die dem Stadion den Ruf einbrach-



ten, zu einem der zugigsten in England zu gehören, war es dann später, mit Temperaturen um die vier Grad, doch recht „muggelig“. Nach dem Kauf des Programms und des obligatorischen Pins, ging ich 30 Minuten vor Anpfiff ins Stadion. Zweite Reihe an der Strafraumgrenze für 32 Pfund war happig, aber ein Superplatz. Die Stimmung war schon gut und sollte immer besser werden. Die Stokefans bewiesen eindrucksvoll wie „passionate“ sie sind - so eine Top-Stimmung habe ich bisher, ohne das es spielstandsabhängig war, in England selten erlebt. Fast das ganze Stadion machte mit. Während West Broms Keeper Carson für seinen Fehlgriff im Länderspiel gegen Deutschland drei Tage vorher fast 90 Minuten mit Schmähgesängen belegt wurde, bekamen auch die Gästefans Beleidigungen nicht zu knapp ab. Und auch „The Referee is a Wan**r“ hört man sonst nicht so oft. Herrlich und gänsehautverdächtig. Das Spiel war schnell, es gab Torchancen auf beiden Seiten und der Siegtreffer für Stoke

sechs Minuten vor Schluss ließ das Britannia erbeben. Hier brauchte es auch keine eingespielte Tormelodie, gesungen haben die 26000, abzüglich der 2000 Gästefans, von ganz alleine.

Nach der Partie und einem freudigen „WEST BROM, WE ALWAYS BEAT WEST BROM“ fuhren hinter dem Seddon Stand, der Geengeraden, Shuttlebusse in die Innenstadt (2 Pfund die einfache Fahrt). Das ging zügig und geordnet vonstatten, sodass ich 40 Minuten nach Spielschluss wieder am 3 Meilen entfernt gelegenen Bahnhof stand. Dort lieferten sich die Gästefans am Bahnsteig noch ein Gesangsduell mit den Stokefans.

Björn Mehlhorn





sturm & sehle
text und design manufaktur

medien & kommunikationsdienstleistungen aus der region braunschweig

- corporate design entwicklung
- marketing & mediaplanung
- medien & webdesign
- öffentlichkeitsarbeit
- werbe & pr texte
- imagewerbung
- workshops
- seminare

kühlhausweg 7
38159 vechel.de / alvesse
t. 05300.930142
f. 05300.930143

info@sturm-und-sehle.de
www.sturm-und-sehle.de